

# Die Blöcke

Führende Heimatzeitung im Herzen Westfalens

Nr. 118 · 21. W. · 137. Jahrgang  
Montag, 22. Mai 2017

Einzelpreis 1,50 Euro  
Verlag E. Holterdorf, 59302 Oelde

## Mühlenfest



Hoch hinaus ging es für Alexander Penner aus Oelde. Er bestieg einen Flügel der Ennigerloher Windmühle. Zu dieser Aktion hatte der Deutschen Alpenverein, Sektion Beckum, beim Maibaum- und Mühlenfest am Sonntag eingeladen.



Mit dem Aufstellen des Maibaums begann das Mühlenfest.

## Echo der Heimat

### Beim Fest geht es hoch hinaus

Hoch hinaus ging es für einige Besucher beim Mühlenfest in Ennigerloh. Sie nutzten das Angebot des Deutschen Alpenvereins, Sektion Beckum, gut gesichert die Mühlenflügel hochzuklettern.

► Ennigerloh

## Besucher klettern gut gesichert die Flügel hinauf

Ennigerloh (clu). Strahlend blauer Himmel, Sonnenschein und viele Besucher. Genau die richtigen Zutaten für ein schönes Mühlenfest. Eine Kleinigkeit fehlte aber. „Leider ist der Wind heute zu schwach, sodass die Ennigerloher Windmühle nicht mahlen kann“, sagte Josef Pöhler von den Mühlenfreunden Ennigerloh.

Doch auch ohne drehende Mühlenflügel und Mahlsteine wurde den Gästen viel geboten. Markus Rolf und Jessica Kirschke fanden es nicht schlimm, dass die Räder sich nicht drehten. So bleibe mehr Zeit, um die Flügel der Windmühle zu besteigen, meinte Markus Rolf, der wie Jessica Kirschke Mitglied im Deutschen Alpenverein, Sektion Beckum, ist. Viele Kinder und Erwachsene standen Schlange, um ganz hoch hinauf zu steigen. „Von dort oben kann man bis zum Zementwerk

Beckum schauen. Die Sicht ist heute sehr klar“, betonte Jessica Kirschke. Als kleine Gegenleistung erhielt die Sektion Beckum des Deutschen Alpenvereins ein Schild am Ennigerloher Maibaum.

Dieser wurde am Samstagabend aufgestellt. Zuvor war das Mühlenfest am Samstag mit einem ökumenischen Gottesdienst gestartet, den der Gospelchor Blazing Fire der Evangelischen Kirchengemeinde Ennigerloh mitgestaltete.

Anschließend feierten die Gäste bei schönem Wetter noch unter dem Maibaum.

Am Sonntag begann das Fest um 11 Uhr mit Klängen der Jagdblöser. Anschließend blieb es musikalisch, als mehrere Tanzgruppen von „Joy for life“ mit Tanztrainerin Antje Rehrmann auftraten.

Speisen und Getränke boten zahlreiche Vereine beziehungs-

weise Fördervereine an.

Um 13.30 Uhr fuhren historische Trecker durch die Mühle. Die Schlepperfreunde Vellern-Hohen Hagen präsentierten einige ihrer historischen Landfahrzeuge auf dem Parkstreifen vor der Realschule Zur Windmühle.

Bürgermeister Berthold Lülff ließ es sich nicht nehmen, selbst auf einem historischen Gefährt Platz zu nehmen. Er wählte den Porsche Diesel Super, Baujahr 1960, von Maik Lütke-Dörhoff.

Im weiteren Verlauf traten noch junge Musiker der Kreismusikschule Beckum-Warendorf, die Band des Christophorus-Hauses sowie das Trompetercorps Neubeckum auf. Bernhard Koche aus Oelde kam mit seinem Kaltblut Hermann zu Besuch und brachte Getreide in die Mühle.

Die Ennigerloher Imkerin Hanna Busch zeigte einen Schaubienenkasten und informierte über ihr Hobby.



Die Schlepperfreunde Vellern-Hohen Hagen zeigten einige ihrer Schmuckstücke auf dem Mühlenfest. Das Bild zeigt (v.l.) Peter De Matteis, Josef Richter, Burkhard und Julian Bernöhle, Hubert Empting, Bürgermeister Berthold Lülff, Tim, Maik und Jonas Lütke-Dörhoff, Markus Rösler, Rainer Kirchhoff sowie Theo Limbrock.



Artur Michel (7) ließ sich von der Jugendfeuerwehr begeistern.



Die Tanzgruppe Supergirls trat beim Mühlenfest auf.